

# Nicht meine Welt

Von Shadow-x1999

## Prolog: Prolog

Das Wasser ist salzig und brennt auf seiner Haut. Welle um Welle spült über ihn hinweg, durchnässt seine Kleidung und erstickt ihn fast.

Hustend rappelt er sich auf, erst auf die Knie, dann auf wackelige Beine.

Der Wind ist kühl und lässt ihn erschauern, während Salz seine Wimpern und Haare verkrustet.

Er weiß nicht wo er ist. (Er wusste es einmal...)

\_\_\_\_ ~~~~~ \_\_\_\_ ~~~~~ \_\_\_\_ ~~~~~ \_\_\_\_

Sein Weg führt ihn von der Brandungslinie weg, weiter hinauf durch tiefen Sand.

Vor ihm ist nichts.

Er blinzelt.

Vor ihm ragen zerklüftete Felsen empor, verwaschen von Stürmen, aber noch immer gewaltig.

Hinter ihm rauscht das Meer, als wolle es ihn zurückrufen, ihm befehlen, zurück in seine kalte Umarmung zu tauchen.

Doch er achtet nicht darauf. (Es gab eine Zeit, da nahm er Befehle nur von Leuten an, denen er vertraute...)

Seine Kleider sind schon längst trocken, auch wenn die Zeit dafür eigentlich nicht gereicht haben dürfte. Sein Blick irrt wieder zu den Klippen empor.

Er braucht einen Ort, an dem er bleiben, an dem er ausruhen kann.

Irgend eine Stimme mahnt ihn, diesen unwirtlichen Ozean nicht zu weit hinter sich zu lassen.

Also erklimmt er die Felsen, folgt einem schmalen Weg die Steilwand empor.

Wie lange er läuft, vermag er nicht zu sagen.

Endlich oben angekommen huscht sein Blick ziellos umher (Weil dort nichts ist...), bis er sich an einem kleinen, aber eleganten Haus fängt, dass nahe des Klippenrandes steht. Wie von selbst tragen ihn seine Füße dorthin.

Das Dach ist mit schwarzen Schieferplatten gedeckt, die Wände weiß verputzt. Ein unscheinbares Gebäude, aber dennoch einladend.

Sachte umfassen seine Finger die Türklinke, welche widerstandslos nachgibt.

Er tritt ein. (In sein Zuhause für so lange Zeit....)